

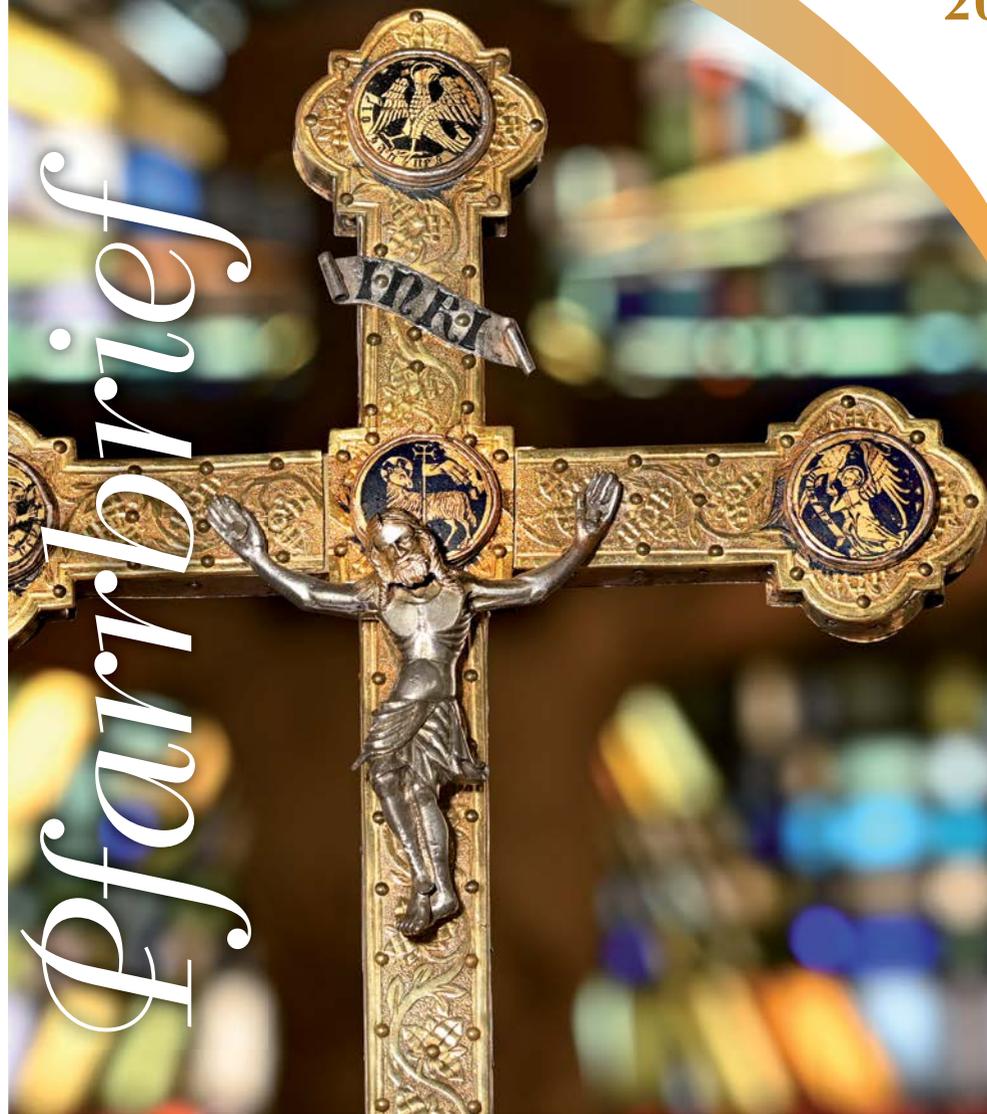
Pfarreien
Gemeinschaft
Heimenkirch

Heimenkirch
Opfenbach
Wohmbrechts
Maria-Thann



Sommer
2022

Pfarrenbrief



Liebe Mitchristen,

„Das Kreuz läuft ganz voraus“. Endlich dürfen wir auch wieder Prozessionen durchführen. Es war erhebend, die Prozessionen zu den Erstkommunionen, zu Christi Himmelfahrt und zu Fronleichnam wieder erleben zu dürfen: die festlichen Fahnen, die Musikkapelle, die Vereine, die Ehrenamtlichen, die Erstkommunionkinder, die Ministranten, alle Gläubigen. Nach der langen Coronazeit haben die Ministranten oft vergessen, dass vor allen Vereinsfahnen und jeder Kapelle das Vortragekreuz mit zwei Kirchenfahnen getragen wird.



Auf der Titelseite des Pfarrbriefes ist das schöne Vortragekreuz von Wohmbrechts aus dem Ende des 14. Jahrhunderts zu sehen. Wir verwenden es inzwischen als Altarkreuz in der Pfarrkirche.

Um dieses fast älteste Kunstwerk der Pfarrei Wohmbrechts versammeln sich jeden Sonntag die Gläubigen. Zunächst hört man bei jeder Heiligen Messe auf die 4 Evangelisten. Die Symbole dieser Evangelisten sind an den vier Enden des Kreuzes abgebildet. In alle vier Himmelsrichtungen soll die frohe Botschaft dringen. In der Heiligen



Messe wird das Kreuz Christi erneut unter uns aufgerichtet. Er wird gegenwärtig und erneuert seine Hingabe an den Vater und will uns mitnehmen. Passend dazu ist in der Mitte des Kreuzes ein Medaillon dargestellt. Es zeigt das Lamm Gottes, das sich hingibt. Das Prunkkreuz erstrahlt golden, in der Heiligen Messe ist der Auferstandene lebendig unter uns. Das Kreuz steht für Leben, nicht nur für schwere Folter.

Das Kreuz geht uns voraus. Unseren ganzen Lebensweg soll das Kreuz Christi vorausgehen. Dem Kreuz Christi zu folgen ist der zielsichere Weg zu den tiefen Freuden des Lebens. Alternativ folgen heute viele eher dem Mainstreamdenken, welches von allen Seiten unentwegt auf uns einprasselt. Man muss aufpassen, immer auf dem neuesten Stand in diesem Zug zu bleiben; niemand weiß, wo der endet. Möge das Kreuz Christi unsere Mitte sein und uns vorangehen, das wünscht

Ihr Pfarrer Martin Weber

NACHRUF Frau Doris Scheuerl

Wenn man alle ihre ehrenamtlichen Aktivitäten hier aufzählen würde, würde es den Rahmen sprengen – schon allein ihr kirchliches Engagement. Vielleicht ist es wichtiger nachzuspüren, was ihr wichtig war. Frau Doris Scheuerl war ein Gemeinschaftsmensch und versuchte, möglichst viele Menschen an der Gemeinschaft teilnehmen zu lassen. An erster Stelle stand die Gemeinschaft ihrer Familie, die Pfarrfamilie in Wohmbrechts lag ihr am Herzen, bevor sie weit hinein im Landkreis tätig war.

Es ziemt sich doch, ihre wichtigsten Tätigkeiten anzuführen: Den neu gebildeten Pfarrgemeinderat, der durch die Erneuerungen des Konzils entstanden ist, prägte sie 17 Jahre lang, viele Jahre auch als Vorsitzende. Die Kirche sollte weniger von oben nach unten arbeiten, sondern das ganze Volk Gottes ist miteinander auf dem Weg. In der Kirchenverwaltung engagierte sie sich 12 Jahre, 7 Jahre davon als Kirchenpflegerin. Sie liebte vor allem die kleinen Kapellen, wie die Wallfahrtskapelle in Itzlings und die Kapelle am Marienberg.

An der Gemeinschaft sollen auch die Schwachen Anteil erhalten: die Caritas-Sozialstation Westallgäu hat sie 16 Jahre als Vorsitzende wieder aufgebaut. Das Dorfhäus in Wohmbrechts war ihr Kind: neben



dem Dorfladen ein Treffpunkt des Ortes und dem Pfarrsaal, vor allem das Betreute Wohnen.

Die Bayerische Staatsmedaille für soziale Verdienste hat sie vor allem für ihr überaus großes kirchliche Engagement erhalten, natürlich auch für die vielen Aufgaben als Kreisbäuerin und im Landkreis, die im Laufe der Zeit noch hinzugekommen sind. Mir ist immer aufgefallen, wie wichtig es ihr war, dass es weitergeht. Wie oft habe ich von ihr den Satz gehört: „das wär doch was für dich“. Sie versuchte viele einzubinden.

So vertrauen wir darauf, dass sie in die Gemeinschaft mit Gott und allen Heiligen eintreten darf, und dass die Gemeinschaft hier auf der Erde in ihrem Sinne weitergeht.

Pfarrer Martin Weber



„Ohne Musik
wäre das Leben
ein Irrtum“

F.W. Nietzsche

Als überzeugte Musikkräfte ist es unser Ziel, die Kinder von Anfang an an die Musik heranzuführen und sie mit unserer Begeisterung anzustecken. Dadurch tragen wir nicht nur zu Freude, Spaß und Gemeinschaft der Kinder bei, sondern fördern vielmehr deren gesamte Entwicklung.



Anlässlich unserer Auszeichnung als „Musikkinderhaus“ starteten wir im Juni eine Musikprojektwoche für die Kinder, um diese Auszeichnung in einem besonderen Rahmen zu feiern.

Diese Woche stand unter dem Motto „Musik und Klang von Anfang an“. Neben einer

Vielzahl verschiedener musischer Angebote im Morgenkreis und während des Freispiels, erlebten die Kinder auch verschiedenste Zusatzangebote.

Besonders der Tanzworkshop im Kindergartenbereich und der Hip-Hop/Breakdance-Workshop stieß bei den Kindern auf große Begeisterung.

Ein besonderes Highlight der Woche war das Kinderkonzert mit Ingrid Hofer, die nicht nur die kleinen, sondern auch die großen Konzertbesucher begeisterte.



Auch die Eltern des Kinderhauses waren in dieser Woche dazu eingeladen, sich mit dem Thema „Musik“ auseinanderzusetzen. Unsere große Musikausstellung im Eingangsbereich und ein entsprechender Themenelternabend informierten über die Bedeutung der Musik für die Entwicklung der Kinder und gaben einen Einblick in unsere musikalischen Aktivitäten im Kinderhaus. Zusätzlich hatten die Eltern auch die Möglichkeit, selbst an einer Musikstunde teilzunehmen.

Einen würdigen Abschluss dieses Musikprojektes bildete der Familiengottesdienst „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“, bei dem das Team und die Kinder gemeinsam sangen und musizierten.

Angela Stibe

Personelle Veränderungen in der Pfarreiengemeinschaft

Wechsel im Pfarrbüro Opfenbach



Seit Oktober leitet die neue Sekretärin Andrea Kresser das Pfarrbüro in Opfenbach. Ihre Vorgängerin Frau Gisela Boch wurde nach 22 Jahren in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Verabschiedung Frau Gagsch

Am Pfingstsonntag verabschiedete Herr Pfarrer Martin Weber Frau Marianne Gagsch als Mesnerin in der Pfarrkirche St. Georg in Wohmbrechts.

Seit 2004 hat sie zusammen mit Ihrem Mann die Mesnertätigkeit übernommen. Zusehens unterstützte sie ihn in den Jahren seiner Krankheit. Als er 2013 verstarb, führte Sie den Mesnerdienst alleine weiter. Vom Glauben erfüllt, hat sie die Arbeit mit viel Freude und großer Sorgfalt ausgeübt. Als Anerkennung für ihre langjährige Verbundenheit und für die vielen ungezählten Stunden in der Pfarrei überreichte ihr Pfarrer Weber einen Gutschein für eine Gourmetfahrt auf dem Dampfschiff Hohentwiel. Auch die Ministranten bedankten sich mit einem Geschenkkorb.

Neuer Verwaltungsleiter



Mit Herrn Markus Becher wurde erstmalig die Stelle eines Verwaltungsleiters in verschiedenen Westallgäuer Pfarreiengemeinschaften besetzt:

Liebe Pfarrgemeinde,

am 01.02.2022 habe ich den Dienst als Verwaltungsleiter für die Pfarreiengemeinschaften Weiler, Heimenkirch und Argental übernommen. In dieser Funktion unterstütze ich die leitenden Pfarrer bei der Umsetzung aller administrativen Tätigkeiten. Unter anderem auch bei der Instandhaltung und Konservierung der Gebäude im Besitz der Kirchenstiftungen. Als gebürtiger Lindenberger bin ich stark mit der Region verwurzelt und freue mich, einen positiven Beitrag für die Kirchengemeinschaft und auch für die Region zu leisten.

Ich freue mich auf ein konstruktives Zusammenwirken.

Markus Becher

Am 20. März 2022 wurde in allen Pfarreien der Pfarrgemeinderat neu gewählt. Auch wenn es in manchen Gemeinden anfangs schwer war, Kandidaten zu finden, so konnte letztlich in allen Pfarreien die Wahl stattfinden und das Gremium besetzt werden.

Wir wünschen den neuen Pfarrgemeinderäten viel Erfolg und gute Zusammenarbeit in den kommenden vier Jahren und danken den Ehemaligen für ihr Engagement und ihre ehrenamtliche Tätigkeit für unsere Pfarrgemeinden.

HEIMENKIRCH

von links:
Roland Fulterer,
Ulrike Aichele,
Norbert Schneider,
Elfriede Sandholzer,
Barbara Sigg,
Ingrid Brey,
Günther Prinz,
Gabriele Burkart



OPFENBACH

von links:
Daniela Übelhör,
Jürgen Fuhge,
Lena Kuppek,
Natalie Rapp,
Ingrid Rudhart,
Teresa Pawlak,
Christiane
Bachhäubl,
Martin Herz,
Stefan Straub



WOHMBRECHTS

hinten von links:
Günther Weidinger,
Renate Weber,
Wolfgang Zodel,
Reinhold Lamparter,
Simon Weber

sitzend von links:
Andrea Riedesser,
Monika Lingg,
Marlies Biggel,
Rita Specht

es fehlt:
Mathias Natterer



MARIA-THANN

von links:
Marianne Haag,
Dagmar Fuchs,
Andreas Kiechle,
Regula Seelherr,
Gräfin Sophie
von Waldburg-Zeil,
Gisela Hubich

es fehlt:
Kathrin Späth



Besinnungstag am 26. März 2022



Bereits eine Woche nach der Wahl fand der Besinnungstag des Pfarrgemeinderates statt, nachdem er in den zwei Jahren zuvor coronabedingt ausfallen musste. Hier treffen sich die Pfarrgemeinderäte aller Pfarreien, um sich besser kennenzulernen, sich auszutauschen und innewohnen zu können.



In diesem Jahr versammelten sich alle ausscheidenden, wiedergewählten und neu gewählten PfarrgemeinderätInnen in Offenbach zum Thema „Mein Herzenslicht“. Nach der Begrüßung am Anna-Haus wanderten alle zur Kapelle in Mywiler. Hier betrachteten wir unser „Herz“ als Heimat der Liebe Gottes und Nächstenliebe, als unsere

Mitte und Kraftquelle. Im Anschluss ging es weiter zur Kapelle in Mellatz, wo wir unsere Pfarreienpatrone genauer in den Blick nahmen. Im Anna-Haus konnte der Tag bei Kaffee und Kuchen sowie guten Gesprächen ausklingen.



Jesus sagt: „Ihr seid das Licht der Welt“. An diesem schönen Frühlingstag beteten wir auch für das „Licht“ der Pfarrgemeinderäte, die dieses Licht im Sinne Jesu zu den Menschen in unserer Pfarreiengemeinschaft tragen mögen und so den Glauben leben und Freude schenken.

Brigitte Straub und Sonja Walser

Erstkommunion 2022



„Jesus bringt Farbe in
mein Leben!“



Nach dem Regen folgt die Sonne! Und manchmal zeigt sich dabei auch noch ein bunter Regenbogen am Himmel.

Der Regenbogen ist ein biblisches Zeichen für Gottes Gegenwart in unserer großen Welt und in unserem kleinen Leben.

Auch in trüben Tagen dürfen wir darauf vertrauen, dass sich hinter den Wolken die Sonne verbirgt, die wieder zum Vorschein kommen wird. So ist Gott immer da, auch wenn das in unserem Leben nicht immer gleich augenfällig wird.

Augenfällig aber sind und bleiben wir Christen, die wir in Gemeinschaft mit Jesus und untereinander die Liebe Gottes unter den Menschen immer neu zum Leuchten bringen sollen.



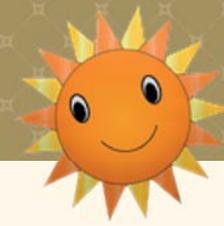
So wie der Regenbogen soll unsere Gemeinschaft ein Zeichen der Gegenwart Gottes sein. Kommunion heißt „Gemeinschaft“. Jesus hat an 38 Kindern aus unseren Pfarrgemeinden mit ihrer Erstkommunion diese Gemeinschaft mit sich selbst und untereinander vertieft.

Ganz herzlichen Dank sei allen gesagt, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben, dass unsere Kinder auf den Tag ihrer Erstkommunion vorbereitet worden sind und dass unsere Feiern einen schönen und würdigen Rahmen erhalten haben.

Günter Heilos, Gemeindefeierant



Erstkommunion 2022



Baldauf Helena
 Eller Sarah
 Fügenschuh Samuel
 Gottfreund Julian
 Graf Lena-Marie
 Hölz Melina
 Kostecka Hanna
 Kratschmer Aaron
 Kuhn Felizitas, Paro Karla
 Popovic Dora, Rädler
 Herbert, Reich Laura
 Schmid Simon
 Schneider Theo
 Scholz Julien
 Spieß Oliver
 Toska Nikola



Heimenkirch am 08. Mai 2022

Feßler Florian
 Herz Klara
 Kolb Luis
 Ljevak Luka
 Miksch Lisa
 Stöckeler Julia
 Straub Martha
 Straubinger Anna
 Ulasi Destiny



Opfenbach am 01. Mai 2022

Fuchs Hannes
 Grabher Magdalena
 Grube Joe-Louis
 Manka Luis
 Schleicher Emma



Maria-Thann am 22. Mai 2022

Bietsch Bianca
 Gsell Theo
 Lingg Christian
 Lingg Sebastian
 Mohn Nele
 Renn Johanna



Wohmbrechts am 15. Mai 2022

Emmausgang der Familien 2022



Am Samstag, den 23. April 2022, sind 5 Familien der Einladung zu unserem Emmausgang gefolgt. Kinder, Jugendliche und Eltern trafen sich an der Ortskapelle in Engelitz zu einer ersten Statio, an der wir die schöne Bibelgeschichte von der Begegnung des auferstandenen Jesus mit den beiden Jüngern hörten, die nach den schrecklichen Ereignissen des Karfreitags nur noch eines wollten: Ab nach Hause und alles vergessen!

Bei uns war es ein wenig anders. Wir wollten ab nach draußen und Neues erfahren! Doch halt!

Die Jünger trugen viel Traurigkeit im Herzen – und wir? Was hatten wir diesbezüglich mitgebracht? Alle bekamen einen Stein mit auf den Weg als Zeichen dafür, was so momentan als Ärger, als Angst, als Enttäuschung... auf dem Herzen lastet.



So wie die Jünger ihre Traurigkeit und ihre Sorgen Jesus anvertraut hatten, so haben auch wir an der zweiten Statio unsere Steine Jesus „übergeben“, der sich auch mit uns auf den Weg gemacht hat.

Diese habe ich eingesammelt und zusammen mit all euren Sorgen zuhause vor mein Jesusbild gelegt und täglich ins Gebet miteingeschlossen – genau wie versprochen (siehe Bild!).

Mitten im Wald legten wir noch eine dritte Statio ein und erreichten bald danach unser Ziel: die Grillhütte am Atzenberger Weiher.

Nach Kaffee und Kuchen wurden die Kinder und Jugendlichen auf eine „Ostereier-Rallye“ geschickt, an der sie sehr viel Freude hatten. Jetzt hieß es Eier suchen, den anderen möglichst ein „faules Ei“ in ihr Nest zu legen und Aufgaben zu lösen. Am Ende aber gab es nur Sieger. So soll es ja auch sein!

Ja, es war wirklich ein schöner Nachmittag, an dem sich Eltern, Kinder und Jugendliche neu kennengelernt und einander mit viel Offenherzigkeit begegnet sind. Vielen Dank Euch allen!

Günter Heilos



Wir feiern
Kinderkirche!

Nach langer Corona-Zwangspause feiern wir seit Frühjahr 2022 wieder Kinderkirche im St.-Anna-Haus für Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren.

Zu Beginn hat uns der Esel Samuel mit nach Jerusalem genommen, wo wir Jesus den Einzug bereitet haben. Mit gemeinsamem Singen, verschiedenen Legematerialien und Gebeten haben die Kinder ganz begeistert die freudige Stimmung von damals erfahren können.

Beim nächsten Mal begleiteten wir Esel Samuel, als der auferstandene Jesus zwei Jüngern in Emmaus begegnet war.

Gemeinschaft und das Vertrauen, dass Gott immer bei uns ist, haben wir in der Geschichte vom „verlorenen Schaf“ erlebt. Im Anschluss haben wir eine Gebetskarte mit dem Bild vom Hirten und seinen Schafen gestaltet.

Wir freuen uns auf viele schöne weitere Kindergottesdienste, um mit euch gemeinsam den Glauben an Gott zu erleben.

Christiane Bachhäubl und Carmen Fuhge



Termine hierzu findet
ihr immer aktuell im
Gottesdienstanzeiger.

Pontifikalamt mit Weihbischof Florian Wörner



Die Gläubigen der Pfarrei Heimenkirch hatten viele Gründe, am 14. Mai einen Festgottesdienst und das Kapellenfest Dreiheiligen zu feiern: Nach gut zwei Jahren war der Corona-Lockdown beendet und die Gottesdienste konnten wieder „normal“ abgehalten werden, die umfangreichen Renovierungsarbeiten an der St. Laurentius-Kapelle in Dreiheiligen waren abgeschlossen, drei ausscheidende Pfarrgemeinderätinnen und der ehemalige Kirchenpfleger wurden geehrt und nicht zuletzt hatte Pfarrer Martin Weber Geburtstag.

Am Gedenktag der Heiligen Corona (14. Mai) wurde die Statue der Heiligen von ihrem angestammten Platz in Dreiheiligen in die Kirche St. Margareta nach Heimenkirch geholt. Hier wurde in der Zeit der Bedrohung durch das Corona-Virus regelmäßig die Novene gebetet. Da wir diese



Krise nun gut überstanden haben, kommt Corona jetzt wieder zurück in die Kapelle nach Dreiheiligen. Weihbischof Florian Wörner ist aus diesem Anlass in die Leiblachgemeinde gekommen. In Konzelebration mit Pfarrer Martin Weber und Pater Manoj Kuriakose hat er den Festgottesdienst abgehalten. In seiner Predigt ging er auf die Agape ein, die von Gott inspirierte, uneigennützigste Liebe, insbesondere auch die gegenseitige Liebe der Christen.

„Liebt einander. Wie Gott euch geliebt hat, so sollt auch ihr einander lieben.“ Liebe beginne heute bei jedem im Kleinen. Dazu gehöre im Alltag auch, Danke zu sagen, nicht alles als selbstverständlich hinzunehmen, was scheinbar selbstverständlich ist. Liebe bedeute, miteinander in die Zukunft zu gehen. Auch die Heilige Corona sei in ihrer Liebe stark gewesen.

„Da wo es gelingt, diese Liebe zu leben, die Liebe Gottes und des Hei-

ligen Geistes, können wir Zeugnis unseres Glaubens geben.“

Der „Jugendanbetungs-Chor“ aus Opfenbach und die Heimenkircher Organistin Lisa Rotter machten den Festgottesdienst musikalisch zu einem schönen Erlebnis. Im Anschluss hat Günther Prinz, die Statue der



Heiligen Corona in der Kapelle Dreiheiligen an ihre ursprüngliche Position gestellt.

Fröhliche Stimmung herrschte beim Kapellenfest bei der frisch renovierten Kapelle.

Pfarrer Weber dankte allen Aktiven und Spendern, die mitgeholfen haben, diese Renovierung so durchführen zu können.

Im Rahmen des Kapellenfestes wurde der ehemalige Kirchenpfleger Alfred Sauterleute verabschiedet, dessen letztes Werk die Organisation der Kapellenrenovierung war.



Zum Dank für seinen unermüdlichen Einsatz erhielt er Karten für die Passionsspiele in Oberammergau.

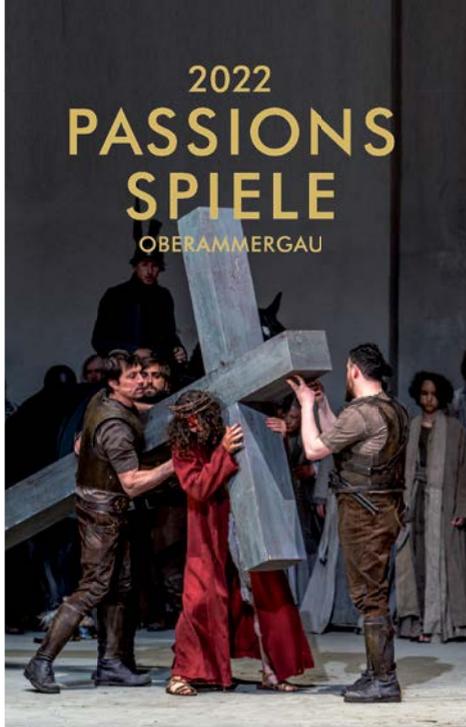
Angela Feßler

Feierliche Verabschiedung aus dem Pfarrgemeinderat

Ein herzliches Vergelt's Gott für die jahrelange Mitarbeit im Pfarrgemeinderat geht an:

German Immler (M-Th, 36 Jahre, 2. Vorsitzender), Martin Bischof (Opf, 12 Jahre, 2. Vorsitzender), Brigitte Straub (Opf, 4 Jahre), Andrea Selig-Porsch (Hk, 16 Jahre, 2. Vorsitzende), Fini Schmid (Hk, 8 Jahre), Marlies Elbs (Opf, 8 Jahre), Sonja Walser (Opf, 12 Jahre), Elisabeth Sauterleute (Hk, 4 Jahre), Stefan Hauber (Opf, 20 Jahre, 1. Vorsitzender). Auf dem Foto fehlen: Ulrike Rief (Opf, 12 Jahre, 2. Vorsitzende), Gerhard Sutter (Opf, 12 Jahre), Brunhilde Schädler (Hk, 8 Jahre), Ulrich Gärtner (Wohm, 8 Jahre, 2. Vorsitzender)





2022 PASSIONS SPIELE OBERAMMERGAU

Die Passionsspiele in Oberammergau gehen auf das Jahr 1632 zurück. Ein Tagelöhner kommt nach Hause, um Frau und Kinder zu besuchen und bringt den „Schwarzen Tod“ ins Dorf. Um dem Elend ein Ende zu setzen, beschlossen die Oberammergauer, ein Gelübde abzulegen, das sie bis heute gehalten haben. Sie schworen, alle zehn Jahre das Leiden, Sterben und Auferstehen Christi aufzuführen. Seither ist niemand mehr im Dorf an der Pest verstorben.



Mini-Ausflug vom 07.-11. Juni 2022 Turin

In den Pfingstferien fuhren 50 Ministranten ab 14 Jahre nach Turin und an die Riviera. Nach dem Besuch der Wirkungsstätten des heiligen Don Bosco und der Stadt Turin standen noch zwei Wanderungen an der ligurischen Küste in der Nähe von Albenga auf dem Programm. Die Oberministranten sorgten auf dem Campingplatz selbst für die Verpflegung der großen Gruppe. Auf dem Rückweg pilgerten die Ministranten noch zum Jesuskind von Arenzano.



”
Du deckst mir den Tisch, vor den
Augen meiner Feinde (Psalm 23)

Als zusätzliches Schmankerl organisierten Helga und Heike eine Führung bei den Oberammergauer Passionsspielen. Es war keine leichte Kost, aber der anfängliche Widerstand in unserem Innern, wich bald überschwänglicher Euphorie, die Passions-spiele 2020 zu besuchen.

Fasziniert von der großen Kulisse und dem wunderbaren Spiel lauschten wir gespannt den Ausführungen der Darsteller. Die Schauspieler und Sänger verliehen den vielen bekannten Bibeltexten Gesicht und Ausdruck. Gekonnt wurde das alte und neue Testament miteinander verwoben. Psalmen und Seligspreisungen bekamen Gewicht und wurden uns so auf theatralische Art nahe gebracht.

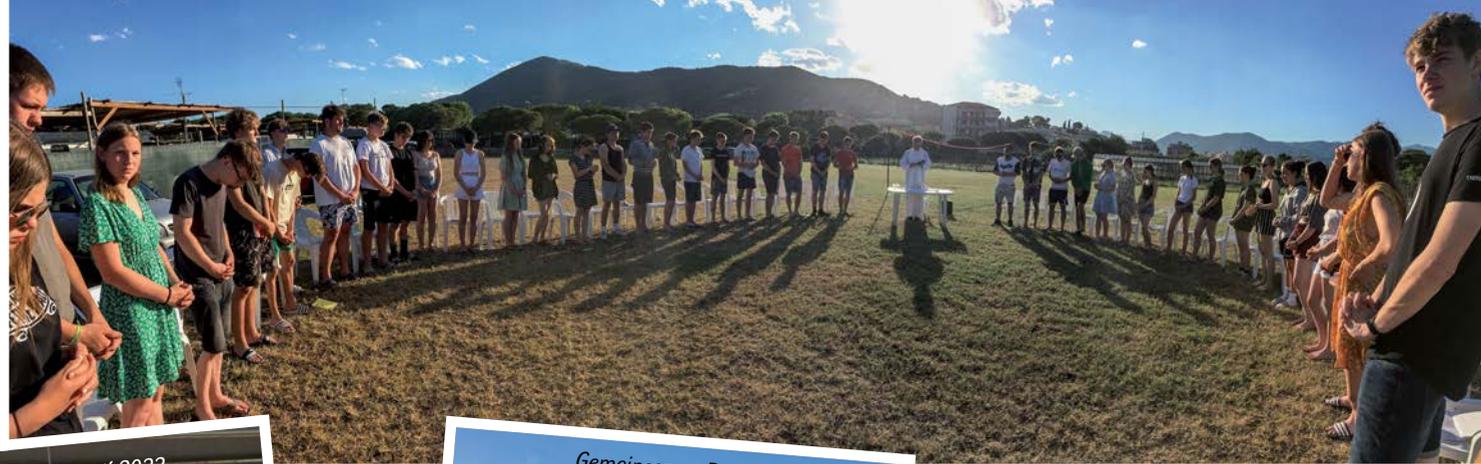
Das Dorf lebt seine Gemeinschaft und seinen Glauben durch die Passionsspiele seit fast 400 Jahren. Die Passion bleibt durch ihr Gelübde lebendig und wird weitergetragen von Generation zu Generation. Als Zuschauer benötigt man Zeit, um die Fülle der Eindrücke aufnehmen zu können. Denn nach wie vor ist es keine leichte Kost, das Leben, Sterben und Auferstehen Jesu im heutigen Kontext zu begreifen.

Ein großes Dankeschön gilt Christa Kegel für die gelungene Organisation.

Marlies Biggel

So lautete der Rückblick bei der Fußwallfahrt 2017. Lange mussten die damaligen Pilger warten, bis die Fahrt nach der Coronapandemie nun endlich Wirklichkeit wurde. Bei schönstem Wetter fuhr die Pfarreiengemeinschaft am 18. Juni mit insgesamt 80 Wallfahrern zu den Passionsspielen.

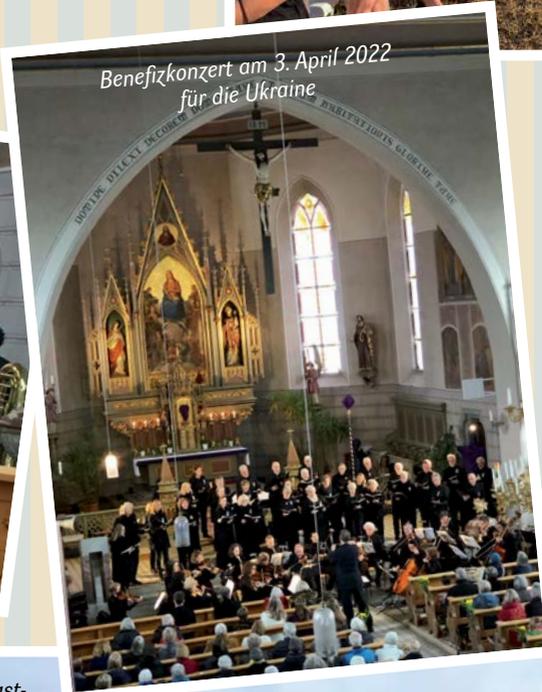
Rückblick in Bildern



Kinderchor singt beim Familiengottesdienst



Benefizkonzert am 3. April 2022
für die Ukraine



Gemeinsamer Bittgang
nach Dreiheiligen



Messe am Campingplatz bei Albenga
während des Ministrantenausflugs



Feldmesse am Pfingst-
montag in Heimen



Fronleichnamsprozession in Opfenbach





13. August Catholic Summer Festival

Tagesfahrt für Jugendliche und junge Erwachsene zum "Catholic Summer" der Jugend 2000 in Marienfried

30. Sep. – 3.Okt. Buswallfahrt nach Schönstatt

zum Jubiläumsfest anlässlich des 25-jährigen Bestehens des „Projektes Pilgerheiligtum“ in Deutschland zusammen mit Sr. Raphaela Dambacher



Für beide Fahrten erscheinen im Pfarrblatt weitere Details wie Anmeldung, Kosten und Programm

Impressum

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Heimenkirch
www.pfarreiengemeinschaft-heimenkirch.de
Verantwortlich: Pfarrbriefteam, Vorsitzender Pfarrer Weber
Gestaltung: Hubert Waizenegger, www.grafino.com
Fotos: Pfarreiengemeinschaft, Bistum Augsburg,
Hubert Waizenegger, www.hugowaizenegger.de, StockAdobe